

Biodiversität vernetzt! Lernsession zu Förderung ökologischer und sozialer Vielfalt im Landkreis Oldenburg 4. Februar 2019, Gemeinde Hude

Der Rückgang der Artenvielfalt in intensiv genutzten Agrarlandschaften bringt viele negative Auswirkungen auf die Stabilität und Produktivität von Ökosystemen, sowie die Lebensqualität und das sozial Gefüge von Gemeinschaften. 2018 wurde in der Gemeinde Hude in kürzester Zeit die Förderung von Blühstreifen beschlossen, organisiert und umgesetzt. Dass dies gelungen ist, ist dem Zusammenspiel von Akteuren aus Politik, Verwaltung und Landwirtschaft in der Kommune zu verdanken. Für alle Beteiligten war der zügige und reibungslose Ablauf in der Etablierung von Blühstreifen in Hude eine Überraschung. In der kommenden Saison 2019 sollte dies nicht nur wiederholt, sondern auch verbessert werden. Denn bisher wurde den Fragen nach geeigneten, heimischen Saatmischungen wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Ebenso nicht auf der Agenda waren bisher private Gärten, die Nutzung der Blühstreifen als Bildungszwecke und zur Stärkung sozialer Beziehungen in der Gemeinde.

Um diesen Prozess zu fördern und intensivieren und zugleich über das Formen von transdisziplinären Wissensallianzen zu lernen hat das Leverage Points Team der Leuphana Universität (Moritz Engbers, Ulli Vilsmaier, Jana Demuth, Andra Horcea-Milcu) gemeinsam mit Akteuren aus Landwirtschaft, Jägerschaft, Naturschutz, Bildung und Gebietsschutz sowie Künstler_innen des artecology_networks eine case-based Mutual Learning Session (cbMLS) durchgeführt. Eine cbMLS ist ein Format, das wechselseitiges Lernen ermöglicht und dabei einen konkreten Fall als Ausgangspunkt nimmt. Die Zusammensetzung einer cbMLS ist darauf ausgerichtet, für den Fall und von dem Fall zu lernen — für ähnliche Fälle wie auch für andere Ebenen (Vilsmaier et al. 2015). Im Fall der cbMLS ‚Biodiversität vernetzt!‘ wurde am Beispiel der Gemeinde Hude analysiert, wie Blühstreifen zu einer ökologischen, sozialen und kulturellen Vernetzung beitragen können. Neben den Protagonist_innen der Gemeinde Hude waren auch Vertreter_innen anderer Kommunen aus Norddeutschland und eines Partnerprojektes in Rumänien, Vertreter_innen des Landkreises und des Naturparks Wildeshausener Geest sowie Forscher_innen der Leuphana Universität und der

Universität Göttingen und Umweltaktivist_innen beteiligt.

Datum: 13.02.2019

Kategorien: Methodenzentrum_Meldungen

Autor: Hildegard Wieferich

E-Mail: wieferich@uni.leuphana.de